



Herbol-Offenporig-Holzlasur FS

Cobaltfreie Holz- und Wetterschutzlasur auf Alkydharz-Lösemittelbasis mit speziellem UV-Schutz für außen zum Schutz und zur Gestaltung von Holz und Holzbauteilen.

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Offenporig-Holzlasur FS ist eine Dünnschichtlasur für außen und bietet einen extra Witterungsschutz durch einen hohen UV-Schutz und eine gute Eindringtiefe. Sie ist offenporig, wasser abweisend, feuchtigkeitsregulierend, einfach zu verarbeiten und ist leicht zu renovieren. Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und darf deshalb nicht im Innenbereich eingesetzt werden. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt. Das Produkt ist mit einem Konservierungsmittel zum Schutz des Filmes vor Mikroorganismen ausgestattet.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Bindemittelreiche Holz- und Wetterschutzlasur und auf Alkydharz-Lösemittelbasis
Farbtöne	Holztöne lt. Herbol Woodcare 2012 Kollektion: birke, pinie, walnuss, nussbaum, kastanie, palisander, eiche, zeder, erle, oregon und in semitransparenten Farbtönen über Herbol-ColorService.
Packungsgrößen	1 l, 5 l und 20 l
Abtönen	Lasierende und semitransparente Töne über den Herbol-ColorService (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Glanzgrad	seidenglänzend
Dichte	ca. 0,9 kg/l
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Modifizierte High-Solid Alkydharze, organische und anorganische Bundpigmente, enthält Jod-propinyl-butyl-carbamat 0,20 Gew.-% oder 2,1 g/l, 2-Butanonoxim.
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/e): 400 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 380 g/l VOC. Cobaltfrei gem. gesetzlicher Vorgaben 2013.
Produkt-Code Farben und Lacke	Holzlasur (Produkt-Code M-BA01)
Lager- und Transportvorschriften	UN:-



Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Gefahrenkennzeichnung

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Von Zündquellen fern halten - Nicht rauchen (S16). Dämpfe/Aerosole nicht einatmen (S23). Nur im Außenbereich oder sehr gut belüfteten Räumen anwenden – eine Anwendung in geschlossenen Räumen kann zu Schleimhautreizungen führen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen (S46). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Wichtige Hinweise

Vor Gebrauch aufrühren. Anwendung nur im Außenbereich. Bei der Verarbeitung in Hallen und großen Räumen ist für eine ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen. Nicht für Innenanwendung empfohlen. Hierfür empfehlen wir die Anwendung wasserverdünnbarer Produkte. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Material vor Gebrauch umrühren. Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten. Zur Verarbeitung der Produkte empfehlen wir Pinsel mit Mischborsten, wie z. B. Wistoba Lasurmix-Pinsel, sowie Schleifmittel ab 240er Körnung.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren

streichen

Verarbeitungstemperatur

mindestens + 5 – 35°C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)

staubtrocken nach ca. 8-12 Stunden; überarbeitbar nach ca. 18-24 Stunden; Farbton stellt sich erst bei Trocknung ein.

Verbrauch

Ca. 80 ml/m² bzw. 15-17 m²/l pro Arbeitsgang (je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes können die Verbrauchsangaben abweichen)

Reinigung der Werkzeuge

sofort nach Gebrauch mit Herbol-Verdünnung AF 70* oder Testbenzin

Lagerung

ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

Hinweis

Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

Als Empfehlung für Holzqualitäten und Konstruktionsausführung für Holzfassaden gilt als Grundlage das Buch "Fassaden aus Holz" 1. Auflage 2010, ISBN 978-3-902320-74-2 Format DIN A4 von proHolz Austria und für Balkone gilt als Grundlage das Buch "Balkone und Terrassenbeläge" der Holzforschung Austria, 2. Auflage 2008, 152 S. Weiteres gelten für Beschichtungen auf Holz und Holzwerkstoffen im Aussenbereich der Inhalt des BFS-Merkblattes Nr. 18, Stand 2006.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreichenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

Stark saugende (z.B. geschliffene Hölzer) mit HERBOL-Bläueschutzgrund BS* vorbehandeln. Statisch tragende Hölzer (z.B. Carports, etc.) mit Xyladecor Xylamon farblos HS* vorbehandeln.

GRUNDBESCHICHTUNG

Holz (nicht maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 18 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Herbol-Bläueschutzgrund BS* erforderlich.

Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe: Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich.

Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitswirkungen (z.B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz furnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Offenporig-Holzlasur FS.

Tipp: Auf vorbereiteten, ursprünglich vergrauten, abgewitterten Holzbauteilen kann durch eine deckende Grundbeschichtung mit Herbol-Offenporig Pro-Décor ZQ* Renovierungsfarbtöne braun, beige oder ocker der ursprüngliche Farbton des Bauteils wieder nachempfunden werden. Ebenso können ursprünglich dunkel beschichtete Holzbauteile hell überarbeitet werden.

Holz (maßhaltige Holzbauteile) außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 13 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei statisch beanspruchtem Holz im Freien, wie z.B. Dachstühle, Balkone usw., nur in Kombination mit einer geeigneten Holzschutz-Imprägnierung wie z.B. Xyladecor Xylamon Farblos HS behandeln. Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe siehe nicht maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten
Untergründe

Auf grundierten Holzuntergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Offenporig-Holzlasur FS.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten
Untergründe

Je nach Beanspruchung (DIN 927-1) und Farbton bis zu zwei Schlussbeschichtungen mit Herbol-Offenporig-Holzlasur FS

Beanspruchungsbedingungen in Anlehnung an DIN EN 927-1

Übersicht Beanspruchungsbedingungen	Klimabedingungen		
	gemäßigt	streng	extrem
KONSTRUKTION geschützt	schwach	schwach	mittel
teilweise geschützt	schwach	mittel	stark
nicht geschützt	mittel	Stark	stark

Definitionen

Konstruktion geschützt: Die Holzbauteile sind gegen unmittelbare Sonneneinstrahlung, Niederschläge und Wind geschützt, im Übrigen aber dem Freiluftklima ausgesetzt (z. B. bei breiten Überdachungen).

Konstruktion teilweise geschützt: Auf die Holzbauteile kann Sonneneinstrahlung, Niederschlag und Wind mit geringem konstruktivem Schutz einwirken.

Konstruktion nicht geschützt: Auf die Holzbauteile kann Sonneneinstrahlung, Niederschlag und Wind ungehindert einwirken.

Klimabedingung gemäßigt: üblicherweise an den Nordseiten von Gebäuden

Klimabedingung streng: üblicherweise an Ostseiten und Nordostseiten von Gebäuden

Klimabedingung extrem: üblicherweise an Süd-, Südwest-, Nordwest- und Westseiten von Gebäuden

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

**Herbol-Offenporig-Holzlasur FS
H342-0512**

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

www.herbol.at

Ausgabe: September 2012
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstrasse 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 662 48989-244
Fax +43 662 48989-66
herbol.at@akzonobel.at
www.herbol.at

